

Gebrauchsanweisung

Prothesen(-schäfte) in Sonderanfertigung



Veröffentlichung: 12..11.2020

Version 1.0

Heilbehelfe Frühwald
Fa. DI Frühwald & Söhne
GmbH & Co KG
Börseplatz 7, 1010 Wien

EINLEITUNG

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde,
vielen Dank für Ihr Vertrauen!

Sie oder ihre/ihr Angehörige(r) haben von **Heilbehelfe Frühwald** eine individuell hergestellte **Prothese** erhalten.
Bitte lesen Sie die vorliegende Gebrauchsanweisung aufmerksam durch, da sie wichtige Informationen und Sicherheitshinweise enthält.

Für weitere Fragen steht Ihnen das Team von **Heilbehelfe Frühwald** gerne zur Verfügung.

INHALTSVERZEICHNIS

- 1. Allgemeine Informationen, medizinisch-therapeutische Aspekte und Funktionsweise**
- 2. Handhabung und mögliche Risiken**
- 3. Beschreibung der Einzelbestandteile und deren ordnungsgemäße Verwendung**
- 4. Reinigung, Desinfektion und regelmäßige Pflege der Prothese sowie des Stumpfes**
- 5. Inspektion, Wartung und Haftung**
- 6. Entsorgung und Umweltschutz**

1. Allgemeine Informationen, medizinisch-therapeutische Aspekte und Funktionsweise

Ihre Prothese ist ein technisches System aus verschiedenen Komponenten, wie einem Schaft, Verbindungselemente (Adapter), oft eine kosmetische Verkleidung, abhängig von der Amputationshöhe können zusätzlich auch ein Gelenke verbaut sein und einem Fuß/einer Hand.

Die Prothese muss ein Vielfaches des Eigengewichts an Last aufnehmen, um den natürlichen biomechanischen Ablauf Ihrer Bewegungen / Ihres Gangbildes möglichst naturgetreu abzubilden. Neben der technischen Ausführung ist die richtige Handhabung wesentliche Grundlage dafür. Die nachfolgenden Hinweise sollen Sie bei dieser unterstützen.

Ihre Prothese dient als funktioneller und kosmetischer Ersatz für die amputierte Gliedmaße. Sie soll Ihnen das Sitzen, Stehen und Fortbewegen ermöglichen. Mit Ihrer Prothesenversorgung soll eine möglichst selbständige, Ihren persönlichen Bedürfnissen und eine Ihrer Leistungsfähigkeit entsprechende Lebensführung erreicht werden.

Welche Leistungsfähigkeit und welche tägliche Tragedauer Sie mit Ihrer Prothese erreichen, hängt vom individuellen Krankheitsbild und der Gesamtkonstitution ab. Ob begleitende therapeutische Maßnahmen (z.B. Krankengymnastik oder Gehschulung) Ihre Leistungsfähigkeit unterstützen können, besprechen Sie bitte mit Ihrem Arzt.

Ihre Prothese soll grundsätzlich beschwerdefrei sitzen.

Wenden Sie sich bei allen Problemen mit Ihrer Prothese an Ihren orthopädie-technischen Fachbetrieb bzw. Ihren Orthopädietechniker!

2. Handhabung und mögliche Risiken

Bei der Übernahme der wurden Sie in die Funktionsweise sowie korrekte Handhabung Ihrer gesamten Prothese inklusive aller notwendigen Komponenten (ev. Liner, Gelenk, etc.) eingewiesen.

Für die ordentliche Funktion ist es von entscheidender Bedeutung, diese Vorgaben auch konsequent zu beachten. Eine fehlerhafte Anwendung wird unweigerlich zu einer Einschränkung der Funktion, Unsicherheit beim Gehen und Stehen, sowie zu Druckstellen führen.

Abhängig von Ihrer Indikation können im Einzelfall Komplikationen bei Ihrer Prothesenversorgung auftreten. Ihre Prothese ist dann gegebenenfalls nur eingeschränkt zu tragen. Zur Funktionserhaltung und -verbesserung des Stumpfes sind in der Regel bewegungsfreundliche Freizeitaktivitäten, Stumpfgymnastik und Stumpfmassage geeignete Maßnahmen. Besprechen Sie alle Maßnahmen zur Funktionserhaltung und -verbesserung mit Ihrem Arzt.

Stumpfbehandlung, Stumpfhygiene

Es ist wichtig, den Stumpf täglich zu pflegen. Durch Waschen mit hautfreundlicher Seife können Sie Hautproblemen vorbeugen. Zur Abhärtung der Stumpfhaut haben sich Spezialpflegemittel (z.B. PC30V) bewährt. Besprechen Sie bei Beschwerden alle Maßnahmen zur Stumpfbehandlung und Stumpfhygiene mit Ihrem Arzt.

Volumenschwankungen des Amputationsstumpfes

Unmittelbar nach einer Amputation kann es noch zu starken Veränderungen am Amputationsstumpf kommen. Daher ist bei Erstversorgungen in der Regel nach kurzer Zeit mit Veränderungen der Passform zu rechnen.

Geringfügige Volumenschwankungen des Stumpfes im Tagesrhythmus sind normal und können durch Stumpfstrümpfe ausgeglichen werden. Um ein stärkeres Anschwellen Ihres Amputationsstumpfes zu vermeiden, ist es ratsam, immer dann, wenn Sie keine Prothese tragen, den Stumpf mit einem komprimierenden Material zu bekleiden (z.B. elastische Binden, Kompressionsstumpfstrumpf, Silikon-Liner).

Die Benutzung der Prothese darf weder Schmerzen noch Druckstellen oder andere Beschwerden verursachen! Insbesondere bei Wachstum oder anatomischen Veränderungen kann die Passform des Prothesenschaftes nach einiger Zeit nicht mehr gegeben sein.

Sollten Sie Druckstellen bekommen bzw. durch das Anschwellen des Stumpfes zu wenig Halt in Ihrer Prothese haben bzw. auch bei Auftreten von jeglichen anderen Beschwerden mit Ihrer Prothese, wenden Sie sich unverzüglich direkt an Ihren Orthopädietechniker oder unsere Fachwerkstatt in Wien 1220 (Tel.: 01/5332515).

Sensibilitätsstörungen, Wundheilstörungen

Sensibilitätsstörungen, insbesondere in Verbindung mit Wundheilstörungen (z.B. mit diabetischer Erkrankung) erfordern ein besonderes Augenmerk bezüglich der Prothesenpassform. Eine tägliche, optische und abtastende Kontrolle des Stumpfes (evtl. unter Zuhilfenahme eines Spiegels oder einer Betreuungsperson) ist zwingend notwendig. Auch bei geringfügigen Anzeichen von Hautschädigungen wenden Sie sich bitte umgehend, sofort, an Ihren Arzt oder Ihren Orthopädietechniker.

3. Beschreibung der Einzelbestandteile und deren ordnungsgemäßen Verwendung

Ihre Prothese besteht im Wesentlichen aus einem Schaft zur Aufnahme des Stumpfes, einer Verbindungseinheit (Adapter) und dem Prothesenfuß bzw. der Prothesenhand sowie dem ggf. verbauten Gelenk. Die Zuordnung von Schaft und Fuß/Hand zueinander (der Prothesenaufbau) ist individuell auf Ihre Bedürfnisse abgestimmt.

Eine moderne Beinprothese ist für den Gebrauch mit einer definierten Absatzhöhe des verwendeten Schuhwerks gefertigt. Die effektive Absatzhöhe errechnet sich aus der tatsächlichen Absatzhöhe abzüglich der Sohlendicke im Ballenbereich. Wird diese verändert, z.B. durch einen Wechsel des Schuhwerks, so verändert sich zugleich der statische Aufbau der Prothese. Damit kommt es zur Fehlbelastung des Amputationsstumpfes und zu negativer Veränderung beim Gehen und Stehen. Deshalb sollten Sie beim Kauf neuer Schuhe darauf achten, dass Sie die baulich vorgegebene Absatzhöhe einhalten.

Der Schaft Ihrer Prothese kann nur dann eine gleichbleibend gute Passform gewährleisten, wenn das Volumen Ihres Stumpfes konstant bleibt. Dies erreichen Sie bei Stumpfschwankungen durch eine komprimierende Strumpfbekleidung in den Zeiten, wenn Sie keine Prothese tragen. Bitte beachten Sie hierzu auch den Punkt „Volumenschwankungen des Amputationsstumpfes“ in Kapitel 3 (Handhabung und mögliche Risiken).

Sollte Ihre Prothese ein mechanisches/elektronisches Gelenk oder einen Vorfuß/eine Hand enthalten bzw. ein Liner verwendet wird, so beachten Sie bitte die jeweilige Gebrauchsanweisung des Herstellers, die Ihnen durch unsere Mitarbeiter ausgehändigt wird!

Bitte prüfen Sie vor jeder Benutzung, ob Ihre Prothese in einem unbeschädigten und funktionstüchtigen Zustand ist.

Die Prothese ist entsprechend der Einweisung durch Ihren Orthopädietechniker so anzulegen, dass ein sicherer Sitz am Körper gewährleistet ist. Achten Sie darauf, dass

- es nicht zu Einklemmungen der Haut im Bereich von Prothesenrand und eventuellen Verschlüssen kommt.
- bei einer Versorgung mit Silikonliner, dieser so angelegt wird, dass der Verschlussstift/Pin in der richtigen Position und fest eingerastet ist. Prüfen Sie dies direkt nach dem Anziehen der Prothese.
- bei einer Versorgung mit Silikonliner beim Ausziehen und Anziehen des Liners dieser nicht durch den Verschlussstift/Pin beschädigt wird. Verwenden Sie ggf. eine Schutzkappe für den Verschlussstift.
- bei einer Versorgung mit einer Vakuum-Prothese der Stumpf vollständig in der Prothese sitzt. Schließen sie das Ventil richtig damit dies auch das Vakuum halten kann.

Versichern Sie sich nach jedem Anlegen Ihrer Prothese durch Zug, dass diese fest sitzt. Insbesondere bei einer Erstversorgung muss der Umgang mit der Prothese erlernt werden. Das An- und Ausziehen, das Sitzen, das Stehen, die Fortbewegung und auch ein eventuelles Fallen müssen trainiert werden. Ihr Arzt kann Ihnen weitgehende Hinweise zur Prothesenschulung geben.

Den verwendeten Materialien für Ihre Prothese wurde eine besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Sie sind entsprechend auf Hautverträglichkeit geprüft worden. Sollten trotzdem Hautveränderungen an Ihrem Stumpf auftreten, so suchen Sie rechtzeitig Ihren Orthopädietechniker bzw. Arzt auf.

Ein weitgehend energiesparendes und unauffälliges Gehen hängt von einer funktionsfähigen Prothese ab.

Sollten trotz fehlerfreier Handhabung Probleme auftreten, wenden Sie sich bitte umgehend, sofort, an Ihre Fachwerkstätte Frühwald Wien 1220.

Um die Form und Oberfläche der Prothese/des Prothesenschaftes zu erhalten, sind die nachfolgenden Punkte zu beachten:

- Die Prothese/der Prothesenschaft ist individuell angefertigt und daher ausschließlich für diesen spezifischen Benutzer verwendbar
- Die Benutzung durch andere Personen ist nicht gestattet und kann den Aufbau der Prothese verändern oder zerstören
- Prothesen sind nicht für die Belastung bei sportlichen Aktivitäten ausgelegt (außer wenn dies ausdrücklich angegeben wird).
- Die Prothese ist nicht für das Duschen, Schwimmen, Sauna, Dampfbad oder ähnliche Aktivitäten geeignet (es sei denn, diese ist für die Verwendung hierfür extra konzipiert worden, wie Schwimm-, Badeprothesen) – bereits Spritzwasser (insbesondere Salzwasser) kann irreparable Schäden verursachen.
- Die Erhitzung Ihrer Prothese über 50°C, z.B. in der Sauna, bei übermäßiger Sonnenbestrahlung oder bei Trocknung auf der Heizung ist zu vermeiden, da es zum Verlust der Passform und zu Veränderungen in den tragenden Bauteilen kommen kann. Ebenso ist die dauerhafte Benutzung der Fußprothese unterhalb einer Temperatur von -30°C (es besteht die Gefahr der Versprödung von Bauteilen) zu vermeiden.

4. Reinigung, Desinfektion und regelmäßige Pflege der Prothese sowie des Stumpfes

Pflege der Prothese

Ihre Prothese, insbesondere der Innenschaft sowie ggf. der Liner, bedürfen einer regelmäßigen Pflege. Im Allgemeinen ist eine normale Reinigung völlig ausreichend. Sollte eine Desinfektion Ihrer Prothese erforderlich sein, kommen z.B. folgende Mittel in Frage: Sagrotan-Spray, Softasept- Spray oder Hautantiseptikum.

Kunststoffoberflächen reinigen Sie mit Wasser und hautfreundlicher Seife. Es ist wichtig gereinigte Oberflächen gut abzutrocknen (nicht auf die Heizung legen) und darauf zu achten, dass keine Seifenrückstände verbleiben, da diese die Stumpfhaut reizen können. Lederoberflächen reinigen Sie von Zeit zu Zeit durch Abreiben mit einem feuchten Tuch. Die in der Orthopädietechnik verwendeten Ledersorten sind in besonderer Weise für den Kontakt mit der Haut geeignet, dennoch sind im Einzelfall allergische Reaktionen auf Leder möglich. Bei Verdachtsmomenten fragen Sie bitte Ihren Orthopädietechniker/Arzt.

Gelegentliches Desinfizieren von Lederoberflächen ist möglich (s.o.). Stumpfstrümpfe und andere textile Bestandteile Ihrer Prothese reinigen Sie bitte wie Feinwäsche.

Metallene Bestandteile an der Oberfläche Ihrer Prothese sind vor übermäßiger Feuchtigkeit zu schützen.

Liner stülpen Sie um (Innenseite außen) und spülen diese mit klarem Wasser ab, trocknen diese mit einem fusselfreien Handtuch und stülpen diese wieder zurück. Bei Geruchsentwicklung an dem Liner desinfizieren Sie diesen mit farbloser handelsüblicher medizinischer Hautdesinfektion oder Alkohol.

Warnhinweis: Behandeln Sie Ihre Prothese nicht mit scharfen Reinigungsmitteln oder Lösungsmitteln. Dadurch, dass die verwendeten Materialien nicht Säure, Laugen oder Lösungsmittelfest sind, können Oberflächen angegriffen werden oder sich Klebverbindungen lösen.

Hygiene und Pflege des Stumpfes

Die menschliche Haut ist von Natur aus mit Bakterien u.ä. besiedelt. Dies hat im Normalfall keine negativen Auswirkungen, zumindest solange keine unkontrollierte Vermehrung dieser Keime stattfindet. Jedoch im Schaft der Prothese, der den Amputationsstumpf aufnimmt, entsteht ein feuchtes und warmes Mikroklima, welches einen idealen Nährboden für Keime jeglicher Art darstellt.

Bitte waschen Sie Ihren Amputationsstumpf mindestens einmal täglich, bei starker Schweißentwicklung z.B. an besonders warmen Tagen oder nach Anstrengungen auch mehrmals täglich. Verwenden Sie möglichst neutrale Hautreinigungslotionen und spülen Sie jegliche Seifenreste gründlich ab. Zur Förderung Ihres Wohlbefindens können Sie nach dem Waschen noch einige Minuten kalt-warme Wechselduschen zur Anregung der Durchblutung anwenden.

Trocknen Sie den Amputationsstumpf sorgfältig ab und lassen Sie die Restfeuchte der Haut einige Minuten lüften. Ziehen Sie erst dann die Prothese an. Verwenden Sie keinesfalls Hautpflegemittel (Cremes, Lotionen) ohne Abstimmung mit Ihrem Arzt vor Anlegen der Prothese. Zur Hautpflege kann je nach Hauttyp vor dem Schlafengehen eine Einreibung mit Feuchtigkeitslotion, Franzbranntwein oder Stumpfpflegemittel nach Abstimmung mit dem Arzt erfolgen. Keinesfalls dürfen Fettcremes wie Melkfett oder Vaseline angewendet werden.

5. Inspektion, Wartung und Haftung

Zur Erhaltung der Passform und Funktion muss jede Prothese/jeder Prothesenschaft regelmäßig kontrolliert werden. Im eigenen Interesse müssen die Termine (in Absprache mit Ihrem Orthopädietechniker und mindestens einmal jährlich!) für die Wartung eingehalten werden, um Schädigungen durch die Prothese zu vermeiden (auch bei ordnungsgemäßer Funktion!). Achten Sie bitte auch selbst auf alle Veränderungen, die sich am Material zeigen und wenden Sie sich für Wartungsarbeiten sowie bei Veränderungen sofort an Ihren Orthopädietechniker.

Einschränkung der Gewährleistung und Schadensersatzpflicht

Unsere Prothesen sind individuell angefertigte, komplexe, technische Gewerke, deren einwandfreie Funktionsfähigkeit durch die von uns vorgenommenen Einstellungen und Justierungen, sowie durch die eingesetzten Baugruppenkomponenten gewährleistet ist.

Gewährleistungsansprüche sowie Ansprüche aus der Produkthaftung sind daher ausgeschlossen, wenn der Patient oder ein Dritter Veränderungen oder Eingriffe an unserem Produkt vornimmt. Firma Frühwald übernimmt keine Haftung für Veränderungen oder Eingriffe durch andere Fachbetriebe/Fachhändler!

Jede Art von Überlastung oder unsachgemäßer Handhabung kann zu Funktionseinschränkungen und Materialbrüchen führen. Ihre Prothese ist ausschließlich für den mit Ihnen festgelegten Einsatzbereich konzipiert. Sportliche Aktivitäten mit der Prothese dürfen nur nach Rücksprache mit dem Arzt und Orthopädietechniker erfolgen.

Die Benutzung der Prothese im Wasser, Salzwasser (mit Ausnahme einer wasserfesten Gehhilfe) und der Kontakt mit Säuren, Laugen und

Lösungsmitteln sind ebenfalls zu vermeiden. Jegliche Erhitzung der Prothesen über 50°C z.B. in der Sauna, bei übermäßiger Sonnenbestrahlung oder bei Trocknung auf der Heizung ist ebenfalls zu vermeiden, da es zum Verlust der Passform und zu Veränderungen in den tragenden Bauteilen führen kann. Ebenso ist die dauerhafte Benutzung der Prothese unterhalb einer Temperatur von -30°C (es besteht die Gefahr der Versprödung von Bauteilen) zu vermeiden. Gewährleistungsansprüche sowie Ansprüche aus der Produkthaftung sind daher auch in diesen Fällen ausgeschlossen.

Wenn die vorgesehenen Wartungsintervalle nicht eingehalten werden, entfällt die Haftung der Firma Frühwald bei Schadensfällen. Unsere Haftung erstreckt sich ausschließlich auf das Produkt in der von uns abgegebenen Form. Sie erstreckt sich nur auf Leistungen, die vom Sanitätshaus Frühwald vorgenommen wurden und setzt auch eine ordnungsgemäße Handhabung voraus.

6. Entsorgung und Umweltschutz

Im Sinne unserer Aktivitäten für den Umweltschutz bitten wir Sie, Ihre Prothese zur Entsorgung im orthopädietechnischen Fachgeschäft abzugeben.

Für weitere Fragen steht ihnen das Team von Heilbehelfe Frühwald gerne zur Verfügung!

Weitere Infos & Web-Shop:
www.fruehwald.net

Filialen und Kontaktadressen

Zentrale

1010 Wien, Börseplatz 7
Tel.: 01/533 21 00
office@fruehwald.net

2 Filialen im AKH

1090 Wien, direkt im AKH auf Ebene 5
Tel.: 01/40 400 DW 10040 od. 95510
akh@fruehwald.net

Werkstätten und Kundenzentrum

1220 Wien, Rudolf-Hausner-Gasse 11
Tel.: 01/533 25 15
service@fruehwald.net

Filiale Seestadt

1220 Wien Seestadt, Maria-Tusch-Straße
Tel.: 01/210 90 04
seestadt@fruehwald.net

Filiale Pinkafeld

7423 Pinkafeld, Bruckgasse 9
Tel.: 03357/42 527
pinkafeld@fruehwald.net